



Klausur zur Vorlesung

„Arbeitsmarktkonomik I“ im Sommersemester 2009

Datum: 20. Juli 2009

Hinweise:

- Tragen Sie bitte auf jeder Seite Ihren Namen und Ihre Matrikelnummer ein.
- !! Die Klausur besteht aus vier Aufgaben. Aufgaben 1 und 2 sind der Pflichtbereich, von den Aufgaben 3 und 4 ist hingegen nur eine zu bearbeiten!!
- !! Werden alle Aufgaben bearbeitet, werden die ersten drei von Ihnen gelösten Aufgaben entsprechend der Reihenfolge im Lösungsheft bewertet!!
- Der Lösungsweg Ihrer Antwort muss nachvollziehbar sein.
- Beginnen Sie für jede Aufgabe eine neue Seite.
- Insgesamt stehen 60 min zur Lösung der Klausur zur Verfügung
- Zulässige Hilfsmittel sind: Geodreieck, Lineal (etc.) sowie nicht programmierbare Taschenrechner ohne Grafikfunktion.

Viel Erfolg bei der Bearbeitung!!

Aufgabe 1: Arbeitsangebot (Pflicht)

Herr Einsam ist in einem sehr leistungsorientierten Beruf tätig, allerdings auch alleinerziehender Vater. Deshalb sind 70 Stunden Wochenarbeitszeit die absolute Schmerzgrenze für ihn. Bis zu einer Arbeitszeit von 40 Stunden pro Woche wird seine Tätigkeit mit 15 € pro Stunde entlohnt. Darüber hinaus erhält er einen Überstundenzuschlag von 10 €. Ferner hat Herr Einsam Anspruch auf 40 € Kindergeld pro Woche und Kind. Sein Einkommen wird mit 20 % Sozialabgaben belastet.

- a) Berechnen Sie die einzelnen Abschnitte von Herrn Einsam's Budgetgerade. (8 Punkte)
- b) Erstellen Sie eine Zeichnung des Verlaufs. (4 Punkte)

Frau Schmitt ist bei einem Reinigungsdienst angestellt. Da sie jedoch häufig auf ihre beiden Enkelkinder aufpassen muss, kann sie auf keinen Fall mehr als 40 Stunden pro Woche arbeiten. Die persönliche Nutzenfunktion von Frau Schmitt lautet $U = \sqrt{C \cdot L}$, wobei der Stundenlohn 8 € beträgt.

- c) Wie viele Stunden h arbeitet Frau Schmitt, wenn sie ihren Nutzen optimieren möchte? Wie viel Geld steht ihr dann für Konsum zur Verfügung? (8 Punkte)
- d) Angenommen es existiert eine soziale Grundversicherung B ohne Hinzuverdienstmöglichkeit. Auf welchen Wert müsste diese sich mindestens belaufen, damit Frau Schmitt keinen Anreiz mehr hätte zu arbeiten? (5 Punkte)

Aufgabe 2: Arbeitsnachfrage (Pflicht)

Ein Unternehmen kann in der langen Frist sowohl den Arbeitskräfteeinsatz (E) als auch den Kapitalstock (K) an die vorherrschenden Gegebenheiten anpassen. Das Unternehmen ist Akteur in einem Markt mit vollkommenem Wettbewerb.

- a) Wie lautet die kostenminimierende Kombination beider Inputfaktoren für den allgemeinen Fall? Skizzieren Sie sie im Zwei-Faktoren-Raum und zeigen Sie kurz anhand der Produktionsfunktion $Q = F(E, L)$ und der entsprechenden Kostenfunktion (mit den Faktorpreisen w für Lohn und r für Kapital) deren Zustandekommen. (5 Punkte)



b) Was geschieht bei einer Erhöhung des Lohnsatzes? Ergänzen die Skizze aus Teilaufgabe a) entsprechend und kennzeichnen Sie Substitutions- und Skaleneffekt.

(5 Punkte)

c) Was besagt die Substitutionselastizität der beiden Inputfaktoren aus und wie lässt sie sich bestimmen? Wie lauten „Marshall's Regeln der abgeleiteten Nachfrage“?

(5 Punkte)

Aufgabe 3: Humankapital (Wahlteil)

a) Auf welchen grundlegenden Annahmen beruht die Signaling Theorie nach Spence? Nennen Sie diese stichpunktartig.

(6 Punkte)

b) Auf einem Arbeitsmarkt gibt es zwei Arbeitnehmergruppen unterschiedlicher Produktivität. Die Hochproduktiven Marktteilnehmer erwarten ein Lebenseinkommen von 420.000 €, die Geringproduktiven eines von 240.000 €. Die Arbeitgeber richten die Entlohnung nach dem Vorhandensein eines speziellen Studienabschlusses, dessen Erlangung für die Hochproduktiven mit jährlichen Kosten von 30.000 € und für die Geringproduktiven mit jährlichen Kosten von 40.000 € verbunden ist. In welchem Intervall sollte sich die optimale Studiendauer bewegen, damit sich die Erlangung des Abschlusses nur für die Hochproduktiven lohnt und dieser als Differenzierungskriterium wirksam ist?

(8 Punkte)

c) Bei der empirischen Bestimmung individueller Bildungsrenditen spielt der sog. kausale Effekt einer Erhöhung des Bildungsgrades eine wichtige Rolle. Was versteht man darunter? Was beschreibt diesbezüglich die kontraktaktische Situation? Welche weiteren Schätzer der Bildungsrendite werden in der Literatur verwendet? (Nennen Sie diese)

(6 Punkte)



Aufgabe 4: Arbeitslosigkeit (Wahlteil)

a) Erläutern Sie stichpunktartig die folgenden Typen der Arbeitslosigkeit:

- Frictionelle Arbeitslosigkeit
- Saisonale Arbeitslosigkeit
- Konjunkturelle Arbeitslosigkeit
- Strukturelle Arbeitslosigkeit

(8 Punkte)

b) Die Beveridge-Kurve

$$\frac{u}{(1-u)^2} = \left(\frac{s}{\eta_0}\right)^2 \cdot \frac{1}{v}$$

lässt sich aus der Matchingfunktion $\eta = \eta_0 \cdot \theta^{0.5}$ herleiten. Dabei stellt η die Übergangswahrscheinlichkeit von Arbeitslosen in Beschäftigung und s die Übergangswahrscheinlichkeit von Beschäftigten in Arbeitslosigkeit dar. Ferner ist u die Arbeitslosenquote und v die Vakanzquote. Skizzieren Sie die Beveridge-Kurve und zeigen Sie kurz deren Interpretation auf. Welcher Zusammenhang besteht dabei zwischen den in a) genannten Typen der Arbeitslosigkeit und Bewegungen entlang der Kurve bzw. Verschiebungen dieser entlang der 45° Linie?

Nennen Sie vier Faktoren, die Einfluss auf die Parameter η und/oder s haben.

(12 Punkte)